

VORSCHAU

Herbst 2024



Meiner
Verlag für Philosophie

Ist ein Haus besser
als eine Wohnung?

Gibt es hässliche Menschen?

Soll ich meinen Geburtstag
ernst nehmen?

Was tun eigentlich Philosophen?

Gibt es Ideale?

Gibt es ein Kriterium
für Unsinn?

Habe ich einen Körper?

Kann mein Geist meine Liebste
also nicht berühren?

Ist was man sagt, wichtiger,
als wie man es sagt?

Muss Liebe sein?

Wie ernst muss man
das Denken nehmen?

Ist das Leben von Ungläubigen
ärmer als das von Gläubigen?

ANTON LEIST

Lebensdinge

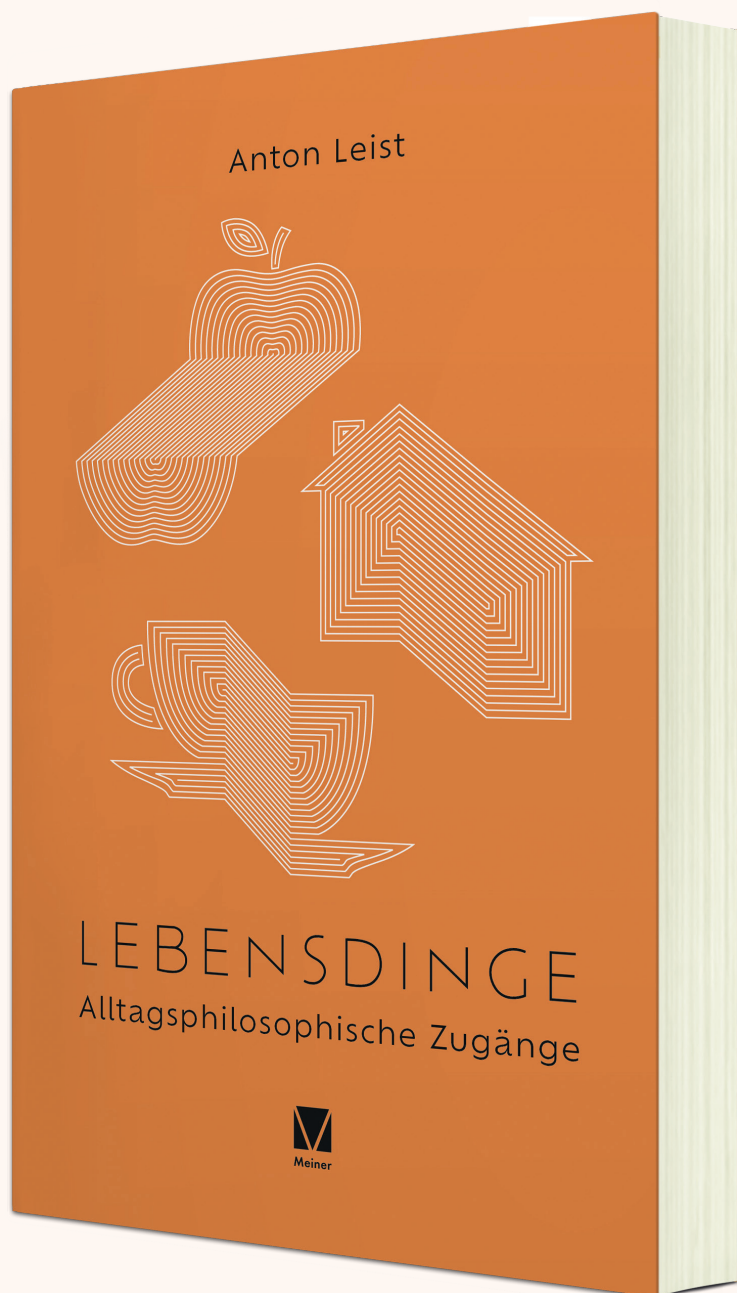
Alltagsphilosophische Zugänge

In 30 kurzen Abschnitten zu Fragen wie »Habe ich einen Körper?«, »Wie ehrlich soll ich sein?« oder »Ist ein Haus besser als eine Wohnung?« gibt Anton Leist in diesem Buch jeweils eine »kurze« und eine »lange« Antwort – unter Rückgriff auf andere Philosophinnen und Philosophen, aber in einer allgemeinverständlichen Ausdrucksweise.

Sofern die säkulare Philosophie sich zum menschlichen Leben überhaupt in alltagsnaher Weise äußert, dann meist im Anschluss an die antiken Glückslehren. Gegenüber modernen, von existenzieller Unruhe getriebenen Menschen bleiben solche Beratungen zum guten Leben jedoch blass, für wirklich einschneidende Botschaften fehlt ihnen der dogmatische Hintergrund. Deshalb versickern sie als gut gemeinte Psychologie.

Fachphilosophen hingegen sind in ihrer Mehrheit in ein Jenseits der selbst-erzeugten Kunstprobleme ausgewandert und haben die philosophischen Themen des Alltags, in der Sprache des Alltags, meist vergessen. Sich Lebens-themen mit existenziellem Ernst zu nähern, dies aber in einer allgemeinverständlichen Ausdrucksweise – das ist das Anliegen der Alltagsphilosophie. Zu diesen Themen gehören etwa Fragen nach Leben und Tod, Schmerzen und Freude, Liebe und Hass, Bösem und Gutem, Kindern und Eltern, Moral und Glaube, Schönheit und Hässlichkeit, Realität und Illusion, Nahrung und Wohnung, Körper und Geist. Ziel dieses Buches ist nicht, ratgeberhafte Antworten zu geben. Vielmehr setzt es auf die Lust am Denken.

ANTON LEIST ist emeritierter Professor für Allgemeine Ethik an der Universität Zürich. Seine akademischen Arbeitsgebiete liegen im Bereich der Normativen Ethik, Metaethik, Angewandten Ethik und zuletzt der Alltagsphilosophie.



- Philosophische Überlegungen zu Alltagsfragen
- 30 Fragen und Antworten
- Spaß am Denken

ANTON LEIST
 Lebensdinge
 Alltagsphilosophische Zugänge
 • Ca. 280 S.
 • Kartoniert **ca. 22,90 €**
 978-3-7873-4575-5
 August



In Kooperation mit dem

philosophie
 Magazin

» Gibt es einen Unterschied zwischen alltagsphilosophischen und philosophischen Fragen? Kurze Antwort: Die Alltagsphilosophie will einer Sucht entkommen, der die Philosophen im Allgemeinen unterliegen. «

Falls Sie an der langen Antwort interessiert sind, senden wir Ihnen gern ein Leseexemplar!

- Gespräch mit dem renommierten KI-Ethiker Vincent C. Müller
- KI-Technologien verbreiten sich rasant
- Eine philosophische Einschätzung

VINCENT C. MÜLLER | MARTIN HÄHNEL

Was ist, was kann, was soll KI?

Ein philosophisches Gespräch

In einem intensiven Gespräch tauschen sich der KI-Ethiker Vincent C. Müller und der Philosoph Martin Hähnel über Fragen der Künstlichen Intelligenz aus. Dabei geht es sowohl darum, welchen Beitrag die Philosophie zur KI-Diskussion leisten kann, als auch um ethische, rechtliche und ökonomische Aspekte von KI-Technologien und deren Einfluss auf das öffentliche Leben und die persönliche Lebenswelt der Menschen.

Die drei zentralen Fragen, die sich im Zusammenhang mit KI aus philosophischer Perspektive zunächst stellen, lassen sich mit Kant so formulieren: Was ist eigentlich überhaupt Künstliche Intelligenz? Was kann sie? Und vor allem: Was soll sie? Ein Ansatz ist, KI-Systeme als digitale Entscheidungsmaschinen aufzufassen. Im Unterschied zu menschlichen Akteuren sind sie aber nicht im eigentlichen Sinne für die Folgen ihrer Entscheidungen, ihr »Handeln«, verantwortlich zu machen. KI-Ethik ist deshalb als eine Ethik für Menschen zu beschreiben, die KI herstellen oder benutzen.

Gleichzeitig wirkt die Beschäftigung mit künstlichen Intelligenzen auch auf die Philosophie selbst zurück. Dies betrifft nicht nur ethische Probleme (z. B. die Frage nach einer Tugendethik für autonome Systeme), sondern auch solche der Entscheidungstheorie, der Begriffsanalyse und Erkenntnistheorie.

KI hat als für viele sehr beunruhigende Technologie das Potential, einmal als historischer Wendepunkt in der Geschichte des Menschen angesehen zu werden. Umso wichtiger ist eine philosophische Auseinandersetzung mit diesen noch sehr neuen, aber immer stärker in unser Leben eingreifenden Systemen.

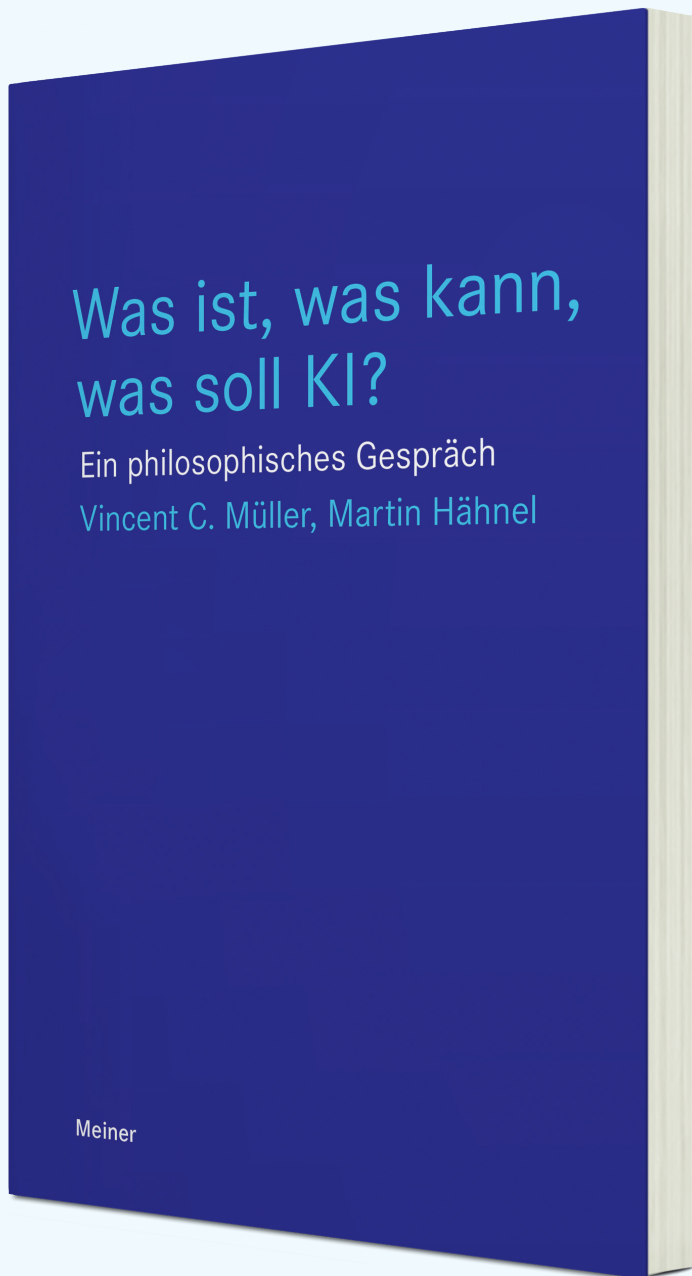
Das Gespräch ist in vier Themenbereiche unterteilt und behandelt

- (1) das Verhältnis von Philosophie und Künstlicher Intelligenz
- (2) ethische, rechtliche und ökonomische Aspekte
- (3) Künstliche Intelligenz im Verhältnis zur Öffentlichkeit und zur Lebenswelt.
- (4) In einem abschließenden Teil stellt Martin Hähnel Vincent C. Müller einige kurze, prägnante Fragen.

► Ebenfalls lieferbar:



PETER SCHMITT
Über Wahrheit im außerdigitalen Sinne
179 S. · Kartoniert · 16,90 €
978-3-7873-4570-0



VINCENT C. MÜLLER |
MARTIN HÄHNEL
Was ist, was kann, was soll KI?
Ein philosophisches Gespräch

• Blaue Reihe

• Ca. 100 S.

• Kartoniert **ca. 19,90 €**

978-3-7873-4672-1

August



VINCENT C. MÜLLER ist Alexander-von-Humboldt-Professor für »Philosophy and Ethics of AI« an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Visiting Professor an der Technical University Eindhoven. Er zählt weltweit zu den führenden Ethikern im Bereich Künstliche Intelligenz.

MARTIN HÄHNEL ist Koordinator und Teilprojektleiter des BMBF-Verbundvorhabens »Verantwortungsvoller Umgang mit Künstlicher Intelligenz in der Medizin« (VUKIM) an der Universität Bremen.

- Eingängiger Essay über Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Authentizität
- Integrität als kontroverses Ideal
- Phänomenologische Perspektive



EMIL ANGEHRN
Selbst sein
Zwischen Wahrhaftigkeit
und Selbstverfehlung
• Blaue Reihe
• Ca. 100 S.
• Kartoniert **ca. 19,90 €**
978-3-7873-4666-0
Juni



► **Ebenfalls lieferbar:**



EMIL ANGEHRN
Die Zeit des Anderen
Geteilte Erinnerung, gestohlene Zukunft,
geschenkte Zeit
Blaue Reihe · 142 S. · Kartoniert · 19,90 €
978-3-7873-4362-1

EMIL ANGEHRN

Selbst sein

Zwischen Wahrhaftigkeit und Selbstverfehlung

In seinem neuen Essay über menschliche Existenz im Spannungsverhältnis zwischen Selbstfindung und Selbstverfehlung fragt Emil Angehrn: Wann sind wir in Wahrheit wir selbst? Wissen wir, wer wir sind und was wir eigentlich wollen? Können wir, sollen wir, wollen wir wahrhaftig sein?

Wahrhaftigkeit scheint eine zwiespältige Idee. Auf der einen Seite gilt sie unstrittig als positive Wertvorstellung. Ehrlich zu sein mit anderen und mit uns selbst scheint ein Ideal, eine Pflicht, ja ein innerstes Bedürfnis zu sein. Wir wollen mit uns eins sein und offen mit unseren Nächsten, von denen wir ihrerseits Loyalität und Aufrichtigkeit erwarten. Wahrhaftig zu sein heißt, unverhüllt unserer selbst gewahr zu werden und authentisch zu leben. Auf der anderen Seite erweist sich Wahrhaftigkeit als fragile, problematische Leitidee. Wir sind unsicher, wieweit wir zur restlosen Klarheit über uns fähig und zur absoluten Offenheit gegenüber anderen bereit sind. Historische Analysen handeln von Lüge und Verdeckung als Mechanismen der sozialen Welt. Kulturkritische Diagnosen verkünden das Ende der Aufrichtigkeit. Auch wenn persönliche Integrität als existenzieller Wert hochgehalten wird, bleibt zu klären, was sie als Idee beinhaltet, ob sie als Norm gelten darf und wie sie im Leben der Einzelnen und der Gesellschaft zu verwirklichen ist. Wir sind uns nicht einfachhin zugänglich, sondern auch fremd. Wir sind nicht ohne Weiteres in der Lage, ›eigentlich‹ zu existieren.

EMIL ANGEHRN ist emeritierter Professor für Philosophie an der Universität Basel. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in der Antiken Philosophie, dem 19./20. Jahrhundert, der Metaphysik, Geschichtsphilosophie, Hermeneutik und Politik. Zuletzt erschien: *Die Zeit des Anderen* (Blaue Reihe 2021).

JOSEP MARIA ESQUIROL

Menschliches, noch Menschlicheres

Eine Anthropologie der unendlichen Verletzung

»Menschliches, noch Menschlicheres« ist ein authentisch-philosophischer Essay, in einer Sprache geschrieben, die so verständlich und präzise wie inspirierend ist. Mit seinem neuen Essay setzt der Autor seine Beschäftigung mit der Frage nach der menschlichen Situation und Bedingtheit fort. Ausgehend von der grundlegenden Fragilität des Menschlichen entwickelt Esquirol eine philosophische Anthropologie: die »Philosophie der Nähe«.

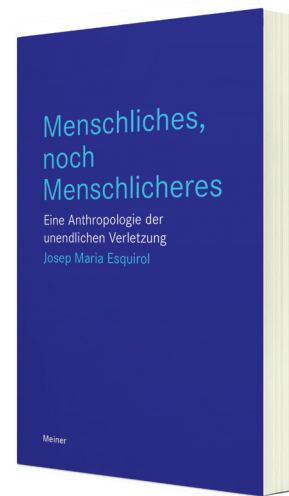
Es sind scheinbar einfache Fragen, die der katalanische Philosoph Josep Maria Esquirol aufwirft: Wie heißt du? Woher kommst du? Was ist mit dir los? Diese Fragen bringen uns, so der Autor, Schritt für Schritt der tiefsten Mitte unserer Seele näher, dorthin, wo wir entdecken, dass wir von vier wesentlichen Unendlichkeiten durchdrungen und verletzt sind: Leben, Tod, Du und Welt. Esquirol zeigt auf, wie dieser »Furche« im Menschen das wohlthuendste Handeln entspringt: ein Handeln, das »Welt in der Welt erschafft« und das Leben umsorgt; ein Handeln, das uns Orientierung gibt, uns stärkt, indem es versteht, Ernst und Leichtigkeit, Tag und Nacht, Himmel und Erde, Gegenwart und Hoffnung zusammenzubringen, ohne sie zu verwirren. Der neue Band ist sein bisher konzeptuellstes, am deutlichsten systematisch angelegtes Werk. Es geht nicht um eine Definition des Menschlichen, sondern um Orientierung.

JOSEP MARIA ESQUIROL ist Professor für Philosophie an der Universität de Barcelona und Leiter der Forschungsgruppe »Aporia«, die sich insbesondere mit der Verbindung von Philosophie und Psychiatrie beschäftigt. Er veröffentlichte rund ein Dutzend Bücher. Die in den letzten Jahren entstandenen Werke, in prägnantem Stil verfasst und bewusst miteinander verknüpft, bringen eine Philosophie der menschlichen Existenz zum Ausdruck. In der Blauen Reihe erschien zuletzt: *Der intime Widerstand. Eine Philosophie der Nähe*.

»Esquirols Ideen sind verführerisch, weil sie auf die kalte, monotone und zunehmend nihilistische Welt der Technologie, die uns umgibt, eine Antwort geben.«

Matías Néspolo, El Mundo

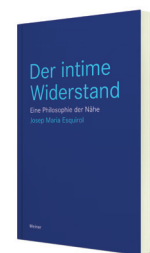
- Eindringlicher Essay zur menschlichen Bedingtheit
- Stilistisch brillant und lebensnah geschrieben
- Esquirols bisher systematischstes Werk



JOSEP MARIA ESQUIROL
Menschliches, noch Menschlicheres
Eine Anthropologie der unendlichen Verletzung
Aus dem Katalanischen übersetzt
von An-Magritt Ahn
• Blaue Reihe
• Ca. 156 S.
• Kartoniert **ca. 22,90 €**
978-3-7873-4484-0
September



► Ebenfalls lieferbar:



JOSEP MARIA ESQUIROL
Der intime Widerstand
Eine Philosophie der Nähe
Blaue Reihe · 174 S. · Kartoniert · 19,90 €
978-3-7873-3967-9

- Einführung in eine andere Hermeneutik
- Mit Beispielen aus Sportphilosophie und Bewegungspädagogik
- Praxisphilosophischer Ansatz



VOLKER SCHÜRMAN
 Präsentisches Verstehen
 Einführung in die philosophische
 Hermeneutik
 • Blaue Reihe
 • Ca. 324 S.
 • Kartoniert **ca. 29,90 €**
 978-3-7873-4669-1
November



VOLKER SCHÜRMAN

Präsentisches Verstehen

Einführung in die philosophische Hermeneutik

Anliegen dieses Buches ist es, den Unterschied zwischen Verstehen und Erklären verständlich zu machen und in die Hermeneutik als Lehre des Verstehens einzuführen. Hermeneutik wird allerdings heute oft als Methodenlehre verstanden, als Kunst der Auslegung von Sinn, ohne weitere Reflexion darauf, was Sinn meint und wie er das Auszulegende konstituiert. Dieser begriffsgeschichtlich verkürzten Auffassung setzt Volker Schürmann eine andere, eine philosophische Hermeneutik entgegen.

Die Abgrenzung philosophischer Hermeneutik von bloßer Methodenlehre nimmt der Autor dabei unter Rückgriff auf Georg Misch vor und nicht wie üblicherweise unter Bezug auf Martin Heidegger und Hans-Georg Gadamer, was einen Unterschied ums Ganze macht: einen Unterschied im Verständnis von Freiheit. Zudem eröffnet dieser Band eine besondere Perspektive, nämlich eine aus Sicht der Sportphilosophie, die für die akademische Philosophie nach wie vor ein unbeschriebenes Blatt ist. Denn der alte Befund von Helmuth Plessner, dass die Philosophie in der Regel dort endet, wo der Körper beginnt, scheint nach wie vor gültig zu sein. Sportphilosophie aber ist als philosophische Konzeption, in der von den körperlichen Bewegungen und nicht von den bewegten Körpern/Leibern her gedacht wird, ein guter Ausgangspunkt, um eine praxeologische Hermeneutik zu begründen, die durch die Praxisform des personalen und damit sinnverstehenden Handelns bestimmt ist.

VOLKER SCHÜRMAN ist Univ.-Professor für Philosophie an der Deutschen Sporthochschule Köln und forscht u. a. zum Sport in der medialen Moderne, zur Philosophischen Anthropologie, Hermeneutik und Praxisphilosophie.

»Das Verstehen sportlicher Bewegungen ist ein besonders geeigneter Fall, um die übergreifende Bedeutung des Verstehens zu erkennen: gerade heute, wenn Big-Data-Wissenschaft als bloße Mustererkennung den offensiven Verzicht auf Verstehen proklamiert.«

CÉLINE KRESTEL

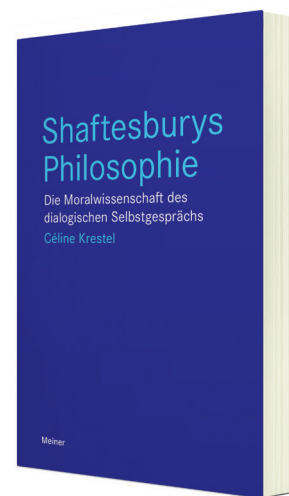
Shaftesburys Philosophie

»Warum gibt es keine Rosen mehr?« Anstatt vor Sehnsucht nach der schon lange verwelkten Blüte der Philosophie zu vergehen, nimmt der elegante Lord Shaftesbury (1671–1713) die Sache selbst in die Hand: »Propfe dir andere Meinungen auf, wechsele deinen Trieb aus, veredle dich.« Er legt die gepuderte Allongeperücke ab, eine blaue Toga an und stellt sich in der Hoffnung auf eine Renaissance in das Frühlicht der Aufklärung. So manch einem seiner Zeitgenossen ist der träumende Lord ein Dorn im Auge. Was ist es, wovon die Rose träumt?

Wenn Shaftesburys Philosophie eine Rose ist, schwelgten im achtzehnten Jahrhundert die einen in ihrem Duft, während sich die anderen an ihr blutig stachen. Man nannte ihn einen »vernünftigen Moralisten« und einen »Blitz aus der Hölle«, einen »Freund der Antiken« und einen »verrückten Modernen«. In jedem dieser Urteile liegt Wahrheit, denn Shaftesbury spricht grundsätzlich in vielen Stimmen. Nie steht es ihm im Sinn, uns zu erklären, was er denkt. Er will es uns zeigen. Es ist an der Zeit, die Philosophie Lord Shaftesburys in ihrer Gesamtheit zu betrachten, anstatt, wie es heute oft geschieht, den Blick auf den »moral Sense« zu beschränken. Erst dann werden wir dem Reichtum seiner Philosophie begegnen und sehen: Diese Renaissance-Rose überschreitet scheinbar mühelos die Grenzen der Nationen, Kulturen, Fachbereiche und Zeiten.

CÉLINE KRESTEL hat Philosophie und Geschichte in Bonn studiert. Ihre Promotion wurde durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert.

- Als Einführung geeignet
- Begriffsklärung des Moral Sense
- Pointierte Darstellung von Shaftesburys Philosophie



CÉLINE KRESTEL
Shaftesburys Philosophie

- Blaue Reihe
- Ca. 364 S.
- Kartoniert

978-3-7873-4637-0 **ca. 29,90 €**
Oktober



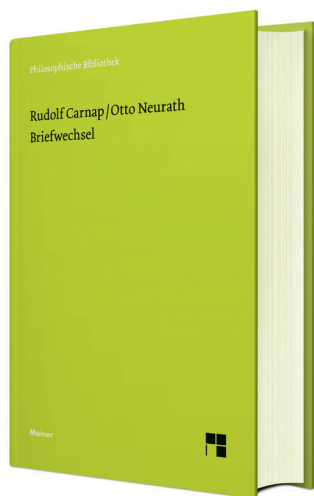
► **Ebenfalls lieferbar:**

HANS POSER
Leibniz' Philosophie
510 S. · Kartoniert · 36,00 €
978-3-7873-4094-1

WOLFGANG BARTUSCHAT
Spinozas Philosophie
435 S. · Kartoniert · 36,00 €
978-3-7873-3143-7

BIRGIT SANDKAULEN
Jacobis Philosophie
350 S. · Kartoniert · 32,00 €
978-3-7873-3628-9

- Schlüsseldokument zur Geschichte des logischen Empirismus
- Briefe über Wissenschaftsphilosophie und die Exilsituation
- Auf Deutsch und Englisch



RUDOLF CARNAP | OTTO NEURATH Briefwechsel

Herausgegeben von *Christian Damböck*,
Johannes Friedl und *Ulf Höfer*

- PhB 778
 - Deutsch und Englisch
 - Ca. 600 S.
 - Leinen **ca. 78,00 €**
- 978-3-7873-4514-4



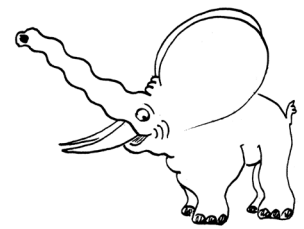
► **Ebenfalls lieferbar:**

RUDOLF CARNAP
Tagebücher Band 1: 1908–1919
640 S. inkl. 32 S. Abb. · Gebunden · 68,00 €
978-3-7873-4036-1

RUDOLF CARNAP
Tagebücher Band 2: 1920–1935
912 S. inkl. 32 S. Abb. · Gebunden · 86,00 €
978-3-7873-4038-5

RUDOLF CARNAP | OTTO NEURATH

Briefwechsel



Der Briefwechsel zwischen Rudolf Carnap und Otto Neurath ist ein Schlüsseldokument zur Geschichte des logischen Empirismus. Er illustriert die Entwicklung der Debatten im Wiener Kreis und in der nachfolgenden Emigration, gewährt Einblicke in Netzwerk und Umfeld dieser höchst einflussreichen philosophischen Bewegung und macht politische Motive seiner Hauptrepräsentanten deutlich.

Carnap und Neurath zählten zu den wichtigsten Vertretern des sog. »Wiener Kreises«, der die Philosophie des 20. Jahrhunderts entscheidend und weit über die deutschsprachigen Länder hinaus beeinflusste. Ihre reichhaltige und lebendige Korrespondenz ist ein eindrucksvolles Dokument der philosophischen Freundschaft zweier grundverschiedener Persönlichkeiten. Die Briefe berühren neben Fragen der Einheitswissenschaft, des Physikalismus und der Protokollsattdiskussion auch allgemeine (philosophie-)historische Reflexionen, wissenschaftsorganisatorische Fragen und die Schwierigkeiten eines Lebens im Exil. Ab 1939 wechselten die Korrespondenzpartner die Sprache und schrieben sich auf Englisch.

Aus den rund 600 erhaltenen Briefen wurden die philosophisch, historisch und biografisch relevanten ausgewählt und durch Einleitung, Kommentare, Bibliografie und Register erschlossen. Auch Neuraths berühmte Elefantenzeichnungen sind im Band mit abgebildet.

RUDOLF CARNAP (1891–1970) war einer der wichtigsten Vertreter der europäischen Philosophie der Zwischenkriegszeit wie auch der amerikanischen analytischen Philosophie der Nachkriegszeit.

OTTO NEURATH (1882–1945) war ein vielseitiger Gelehrter: Nationalökonom, Wissenschaftstheoretiker, Arbeiter und Volksbildner, Soziologe und Museumsgründer. Aus politischen Gründen emigrierte er zuerst in die Niederlande, von wo er dann im letzten Moment vor den Nationalsozialisten nach England flüchtete.

CHRISTIAN DAMBÖCK ist Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Wien und am Institut Wiener Kreis.

JOHANNES FRIEDL und ULF HÖFER sind am Institut für Philosophie der Universität Graz tätig.

IMMANUEL KANT

Preisschrift über die Fortschritte der Metaphysik

Im Jahr 1788 lobte die Königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin eine Preisfrage aus. Sie wollte wissen, welches die wirklichen Fortschritte (»les progrès réels«) in der Metaphysik seit Leibniz' und Wolffs Zeiten in Deutschland gewesen seien. Kants Antwort hierauf nimmt eine besondere Stellung in seinem Werk ein und erfährt in den letzten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit in der Kantforschung.

Die Fragestellung der Akademie stand im Kontext einer grundsätzlichen Ablehnung der Kantischen Philosophie, und sie legte eine bestimmte Antwort nahe, nämlich dass Kants Philosophie gegenüber den Systemen von Leibniz und Wolff keinen wirklichen Fortschritt darstelle. Diese Gemengelage war Kant klar und gegen sie galt es zu argumentieren, und zwar indem er die Frage zum Anlass nahm, die Ergebnisse seines eigenen transzendentalphilosophischen Ansatzes in Beziehung zu den Errungenschaften seiner philosophischen Vorgänger zu setzen und zu bewerten. Zu diesem Zeitpunkt waren alle drei Kritiken bereits erschienen, und Kant stand die endgültige Architektonik seiner kritischen Philosophie vor Augen. Dies verschafft dem Text eine besondere Bedeutung und gibt ihm in gewisser Weise ein Alleinstellungsmerkmal. Der Ausgabe liegt die 1804 postum erschienene erste und einzige Ausgabe der »Preisschrift« zugrunde. Relevante Varianten (Konjekturen, Korrekturen bzw. Erläuterungen) anderer Herausgeber sind im Apparat nachgewiesen. Beigefügt sind die zur Preisschrift gehörenden sog. »Losen Blätter«, weitere damit im Zusammenhang stehende Reflexionen und eine zeitgenössische Besprechung der Preisschrift in der »Allgemeinen Literatur Zeitung«.

IMMANUEL KANT (1724–1804), der erst im Alter von 46 Jahren eine ordentliche Professur für Logik und Metaphysik an der Universität Königsberg erhielt, gilt als wirkungsmächtigster deutscher Philosoph neben Hegel und erlangte schon zu Lebzeiten einen legendären Ruf. Die Veröffentlichung der *Kritik der reinen Vernunft* (1781) kennzeichnet den Beginn der modernen Philosophie.

ROBERT THEIS ist emeritierter Professor für Philosophie an der Université du Luxembourg und Vizepräsident der Société Internationale d'Études Kantiennes de Langue Française.

- Erstausgabe in der *Philosophischen Bibliothek*
- Mit ausführlicher Einleitung und ergänzenden Beilagen
- Nachweis aller relevanten Textvarianten



IMMANUEL KANT
Preisschrift über die Fortschritte
der Metaphysik
Mit einer Einleitung, Anhängen und
Register herausgegeben von Robert Theis
• PhB 777
• Ca. 350 S.
• Leinen **ca. 68,00 €**
978-3-7873-4677-6
November



► Ebenfalls lieferbar:



IMMANUEL KANT
Träume eines Geistersehers,
erläutert durch Träume der Metaphysik
Historisch-kritische Edition
PhB 747 · CLXXII, 289 S.
Leinen · 89,00 €
978-3-7873-3958-7

Kant-Jahr
2024

Pirmin Stekeler

Dialogische Kommentare zu Hegels Werken



PIRMIN STEKELER
Hegels Wissenschaft der Logik
Ein dialogischer Kommentar
Band 1: Die objektive Logik
Die Lehre vom Sein
PhB 690
1.296 S. · Leinen · 78,00 €
978-3-7873-2975-5



PIRMIN STEKELER
Hegels Wissenschaft der Logik
Ein dialogischer Kommentar
Band 2: Die objektive Logik
Die Lehre vom Wesen
PhB 691
1.008 S. · Leinen · 98,00 €
978-3-7873-2976-2



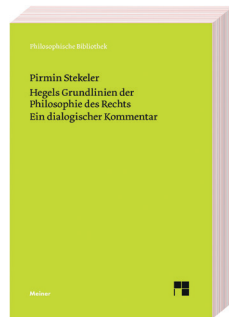
PIRMIN STEKELER
Hegels Wissenschaft der Logik
Ein dialogischer Kommentar
Band 3: Die subjektive Logik
Die Lehre vom Begriff
PhB 692
1.196 S. · Leinen · 98,00 €
978-3-7873-2977-9



PIRMIN STEKELER
Hegels Wissenschaft der Logik
Ein dialogischer Kommentar
Band 1–3 im Set
PhB 690–692
3.500 S. · Leinen · 248,00 €
978-3-7873-4412-3



PIRMIN STEKELER
Hegels Phänomenologie des Geistes
Ein dialogischer Kommentar
Band 1 und 2 im Set
PhB 660a/b
2.333 S. · Kartoniert · 98,00 €
978-3-7873-2729-4



PIRMIN STEKELER
Hegels Grundlinien der
Philosophie des Rechts
Ein dialogischer Kommentar
PhB 740
1.134 S. · Kartoniert · 68,00 €
978-3-7873-4331-7



PIRMIN STEKELER
Hegels Realphilosophie
Ein dialogischer Kommentar
zur Idee der Natur und des
Geistes in der »Enzyklopädie der
philosophischen Wissenschaften«
PhB 762
1.070 S. · Leinen · 98,00 €
978-3-7873-4239-6



»... Stekeler gelingt es, Hegels Werk zugleich frisch und spannend zu machen ...«

Gert Scobel, Philosophie Magazin

PIRMIN STEKELER

Hegels Religionsphilosophie

Ein dialogischer Kommentar

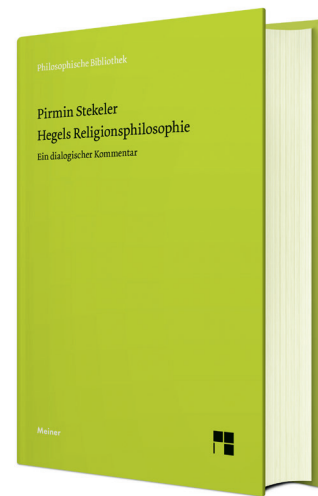
In diesem Band schließt Pirmin Stekeler sein umfangreiches Kommentarwerk zu Hegels Philosophie mit einem dialogischen Kommentar zur Religionsphilosophie ab, der logisch-theologischen Summe von Hegels Denken.

Das Eigenwillige in Hegels Schreib- und Redestil schreckt ab. Erst recht aber führt das Unverständene in seinen Analysen gerade der Religionsphilosophie zu weit auseinanderliegenden Interpretationen. Wie schon im impliziten Dauerdialog Sören Kierkegaards mit Hegels Werk sind die üblichen Darstellungen unklarer als die Sammlungen der in ihnen zumeist willkürlich ausgewählten Zitate. Deshalb bedarf es im Interesse der Sache eines dialogischen Kommentars. Im Ganzen des Textes wird dann nämlich eine Art Landkarte der Praxisformen der Religion und des theologischen Denkens sichtbar, deren Universalismus den historischen und philologischen Erforschungen des je besonderen religiösen Ethos allererst ihren Ort und Sinn zuweist.

Die Nachschrift der Vorlesung zur Philosophie der Religion aus dem Jahre 1824 durch Griesheim (aus GW 29,1), die in diesem Band vollständig mitgeführt wird, stellt die Kultur des Religiösen in ihrer Bedeutsamkeit auf eine so comprehensive Weise dar, wie sie in den nächsten 200 Jahren nicht wieder erreicht wurde. Angesichts vieler falschen Gewissheiten zu Seele und Gott, Moralität und Sittlichkeit, Subjektivität, Personalität und Gemeinschaft sowohl bei Anhängern einer partikularen Religion als auch bei selbsternannten Aufklärern ist diese Wiedererinnerung an Religion mehr als dringlich, zumal sie nicht auf spirituellistische, existentielle oder psychologische Erbauung reduziert bleibt.

PIRMIN STEKELER lehrte bis 2022 Theoretische Philosophie an der Universität Leipzig. Stekeler zählt zu den wichtigsten Hegelkennern der Gegenwart. Besondere Aufmerksamkeit fanden seine Dialogischen Kommentare der *Phänomenologie des Geistes* (PhB 660 a/b), der *Grundlinien der Philosophie des Rechts* (PhB 740) und der *Wissenschaft der Logik* (PhB 690–692). Gegen Ansichten der Analytischen Philosophie hält Stekeler die Texte von Hegel, Nietzsche und Heidegger für bedeutsame Beiträge zu einer philosophischen Logik der Sprache, des Denkens und sozialen Handelns.

- Wichtiger Kommentar mit Bezügen zur heutigen Debatte um Atheismus und Religion
- Enthält den Text der Vorlesungsnachschrift nach der Akademieausgabe
- Kommentarwerk zu Hegel mit diesem Band vollständig



PIRMIN STEKELER
Hegels Religionsphilosophie
Ein dialogischer Kommentar
• PhB 779
• Ca. 1200 S.
• Leinen **ca. 128,00 €**
978-3-7873-4653-0
Oktober

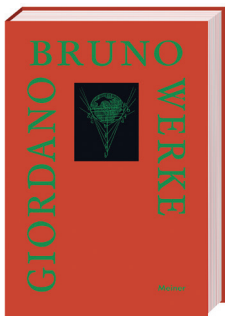


Giordano Bruno Werke

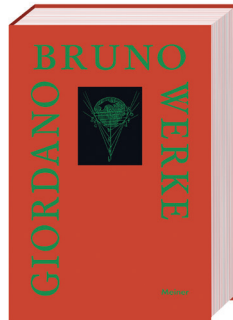
Einzelbände **jetzt preisreduziert**

Giordano Bruno (1548–1600) zählt zu den herausragenden Figuren der europäischen Philosophiegeschichte. In Auseinandersetzung mit der Tradition, mit ausgeprägt literarischer Begabung und erotisch aufgeladenem Sprachwitz versucht er, Hierarchien außer Kraft zu setzen und Machthabern die Stirn zu bieten.

Die italienisch-deutsche Bruno-Werkeausgabe umfasst in chronologischer Reihenfolge alle sieben, der Naturphilosophie und Erkenntnislehre, der Ethik, Religion und Politik gewidmeten Schriften, die Bruno in kurzer Folge zwischen 1582 und 1585 publiziert hat. Jeder Band enthält eine ausführliche Einleitung, in der über Werk, Werkgenese und die Wirkungsgeschichte informiert wird, sowie einen umfangreichen Kommentar, eine Bibliographie, Namen- und Sachregister und ein Glossar.

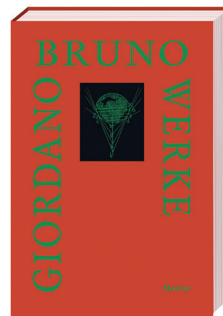


GIORDANO BRUNO
Der Kerzenzieher
Giordano Bruno Werke 1
CXXVIII, 343 S. · Leinen · 59,00 €
978-3-7873-1801-8

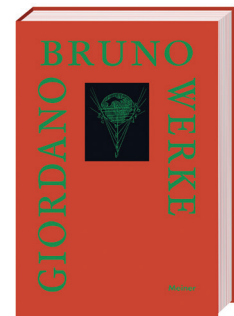


GIORDANO BRUNO
Das Aschermittwochsmahl
Giordano Bruno Werke 2

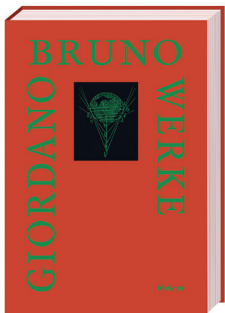
VERGRIFFEN



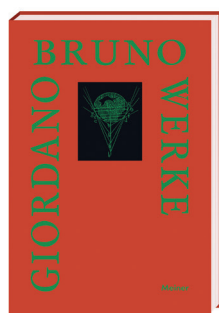
GIORDANO BRUNO
Über die Ursache,
das Prinzip und das Eine
Giordano Bruno Werke 3
CXCII, 537 S. · Leinen · 59,00 €
978-3-7873-1803-2



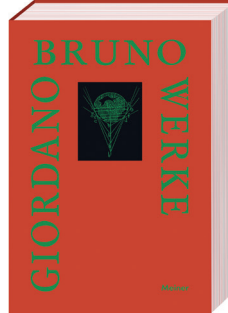
GIORDANO BRUNO
Über das Unendliche,
das Universum und die Welten
Giordano Bruno Werke 4
CXLIII, 427 S. · Leinen · 59,00 €
978-3-7873-1804-9



GIORDANO BRUNO
Austreibung des
triumphierenden Tieres
Giordano Bruno Werke 5
LVIII, 534 S. · Leinen · 59,00 €
978-3-7873-1805-6



GIORDANO BRUNO
Die Kabbala des
pegaseischen Pferdes
Giordano Bruno Werke 6
CXXVI, 198 S. · Leinen · 59,00 €
978-3-7873-1806-3



GIORDANO BRUNO
Von den heroischen Leidenschaften
Giordano Bruno Werke 7
CXL, 711 S. · Leinen · 59,00 €
978-3-7873-1807-0



»Diese prächtig ausgestattete, sorgfältig redigierte und mit erhellenden Kommentaren versehene kritische Edition ist eine verlegerische Großtat [...] Die Übersetzungen der Bruno-Texte wirken frisch, lebendig, ohne dabei gewollt ›modern‹ zu klingen.«

Michael Schmidt-Salomon, der blaue reiter

ARNIM REGENBOGEN

Chronik der philosophischen Werke. Neuausgabe

Von der Erfindung des Buchdrucks
bis ins 21. Jahrhundert

Die *Chronik der philosophischen Werke* ist ein Lexikon von ganz besonderer Art: Sie gibt annotierte Übersicht über die zeitliche Nähe (oder auch Ferne) der Erstveröffentlichungen bedeutender philosophischer Schriften und Werke seit Gutenberg, geordnet nach dem Erscheinungsjahr.

Die *Chronik* gibt für jedes aufgeführte Werk eine kurze Inhaltsangabe und gliedert sich – anders als andere Lexika, die die Werke entweder nach Autorennamen oder nach dem Titel in alphabetischer Folge auflisten – nach dem Jahr der Erstveröffentlichung im Druck. Damit wird zugleich der Blick auf das Umfeld aller bedeutenden philosophischen Publikationen eröffnet, die zeitnah oder zeitgleich oder kurz darauf hier oder dort erschienen waren und so allgemein zugänglich wurden.

Dies ermöglicht überraschende Erkenntnisse über die philosophische Publikationslandschaft eines bestimmten Zeitabschnitts und den Nachvollzug neuer, bisher unbeachtet gebliebener Querverbindungen oder wechselseitiger Einflüsse, die seit der Einführung des Buchdrucks den Diskurs sehr viel offener und umtriebiger bestimmten und belebten als in den alten Zeiten der Klosterhandschriften. Die *Chronik der philosophischen Werke* ist damit ein getreuer Spiegel der Entwicklung und Ausdifferenzierung des Denkens in den Zeiten seit Gutenberg. Die Neuausgabe ist um die in der vorhergehenden Ausgabe noch fehlenden Jahre 1989–2019 ergänzt und nun erstmals auch in Einzelbänden erhältlich.

ARNIM REGENBOGEN ist außerplanmäßiger Professor im Ruhestand an der Universität Osnabrück. Er ist Ko-Autor des Wörterbuchs der philosophischen Begriffe (PhB 500) und der Enzyklopädie Philosophie.

- Standardwerk:
einzigartige Chronologie
philosophischen Denkens
- Erweiterte Neuausgabe
- Jetzt weitergeführt bis 2019



ARNIM REGENBOGEN
Chronik der philosophischen Werke.
Neuausgabe
Von der Erfindung des Buchdrucks
bis ins 21. Jahrhundert

Band 1–5 im Set
• Kartoniert **ca. 79,90 €**
978-3-7873-4683-7
Dezember



► **Einzelbände:**

Band 1:
Philosophische Werke des 15./16. Jahrhunderts
118 S. · Kartoniert · ca. 14,90 €
978-3-7873-4692-9

Band 2:
Philosophische Werke des 17. Jahrhunderts
88 S. · Kartoniert · ca. 12,90 €
978-3-7873-4695-0

Band 3:
Philosophische Werke des 18. Jahrhunderts
160 S. · Kartoniert · ca. 16,90 €
978-3-7873-4698-1

Band 4:
Philosophische Werke des 19. Jahrhunderts
120 S. · Kartoniert · ca. 14,90 €
978-3-7873-4701-8

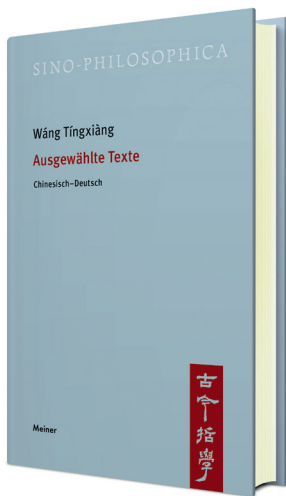
Band 5:
Philosophische Werke des 20./21. Jahrhunderts
256 S. · Kartoniert · ca. 24,90 €
978-3-7873-4704-9

- Erstübersetzung ins Deutsche
- Zweisprachige Ausgabe
- Wichtiger Text des Neokonfuzianismus

WÁNG TÍNGXIÀNG

Ausgewählte Texte

Chinesisch–Deutsch



WÁNG TÍNGXIÀNG
 Ausgewählte Texte
 Chinesisch–Deutsch
 Übersetzt, eingeleitet und
 mit Anmerkungen versehen
 von Michael Leibold
 • Sino-philosophica 3
 • Ca. 260 S.
 • Gebunden **ca. 74,00 €**
 978-3-7873-4587-8
Dezember



► **Ebenfalls lieferbar:**

WÁNG YÁNGMÍNG | LUÓ QĪNSHÙN |
 ŌUYÁNG DÉ
 Kontroversen über die Grundlagen
 ethischen Handelns
 Sino-philosophica 1
 238 S. · Gebunden · 69,00 €
 978-3-7873-4337-9

WÁNG YÁNGMÍNG
 Kleine Schriften zum *Großen Lernen*
 Sino-philosophica 2
 365 S. · Gebunden · 104,00 €
 978-3-7873-4417-8

Innerhalb der vielfältig ausdifferenzierten konfuzianischen Philosophie des 16. Jahrhunderts bezieht Wáng Tíngxiàng (1474–1544) eine markante Position. Seit dem 11. Jahrhundert hatte das konfuzianische Denken eine Systematik entwickelt, deren konsistente Terminologie und klassische Bezüge in den Bereichen Ethik, Kosmologie und Erkenntnistheorie eine breite Produktion von sich aufeinander beziehenden Beiträgen hervorgebracht hatten.

Dieser komplexe Diskurs bewegte sich in einem Netzwerk von philosophischen Positionen, die von zeitgenössischen Denkern vertreten wurden und deren Unterschiede in der Wahl der klassischen Referenzen bestehen. Wáng Tíngxiàng lehnt dabei das im Prüfungssystem zum Kanon erhobene Denken eines Zhū Xī (1130–1200) genauso ab, wie er sich gegen die Theorien seines einflussreicheren Zeitgenossen Wáng Yángmíng (1472–1529) stellt. Stattdessen bezieht er sich für seine kosmologischen Vorstellungen explizit auf Zhāng Zài (1020–1077) und für seine Positionen zu Erkenntnis und Handlung implizit auf Xúnzǐ (ca. 310 – ca. 239). Wáng Tíngxiàng geht von einer ausschließlich durch die dynamische Kraft der Materie entstandenen Welt aus, deren Erkenntnis dem Menschen durch einen auf Erfahrung gestützten Austausch mit der physischen Welt möglich wird. Das Ziel einer durch die konfuzianische Ethik geprägten Gesellschaft erreicht der Mensch dabei durch ein praxisorientiertes Handeln.

Für den vorliegenden Band wurden ausgewählte Texte übersetzt, die sich durch eine thematische Abgeschlossenheit oder die diskursive Erläuterung des eigenen Denkens im brieflichen Dialog auszeichnen, ergänzt um vergleichende Auszüge aus den beiden größeren Schriften Wáng Tíngxiàngs.

MICHAEL LEIBOLD ist Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Kulturgeschichte Ostasiens der Universität Würzburg. Seine Arbeitsgebiete in Forschung und Lehre sind die Kulturgeschichte der Volksrepublik China, Diskurse politischer Legitimation, die Geistesgeschichte speziell des Konfuzianismus der Song- und Ming-Zeit, Interkulturalität sowie Religion und Mythologie.

KONSTANTIN FUNK

Ethik – ein ästhetischer Blick auf die Welt

Eine Untersuchung des ästhetischen Moments in der moralischen Orientierung

Wie kommt es, dass zwei Besucherinnen einer Mahler-Symphonie die gleichen Akkorde, Harmonien und Melodien hören, aber in jenen einmal Dissonanz und Langeweile, bzw. Schönheit oder Erhabenheit entdecken? Unter Rückgriff auf welche »Fakten« streiten die jeweiligen Rezipienten bedeutungsgeladener Phänomene? Und wie entstehen die propositionalen Wahrnehmungsebenen, auf deren Grundlage sich Wert und Bedeutung, also alles ästhetisch wie ethisch Relevante zeigt?

Wie also entdecken wir Bedeutungen, Wertvolles in der Welt? Diese Untersuchung fragt nach den Bedingungen gehaltvoller normativer Erfahrungen. Sie behauptet unter Rückgriff auf Denkmotive John McDowells, dass das verstehende Erkennen von Gutem und Schlechtem das Ergebnis einer in Lebenswelt situierten Wahrnehmungsschule ist, deren Besuch auch der Frage nach Existenz und Objektivität eben jener Phänomene vorgeschaltet sein muss. Der Grund hierfür liegt in der Genese moralischer Gewissheiten innerhalb einer konkreten kulturellen Praxis: Hier, im Alltag, finden sie Anwendung, bewähren sich oder werden aktualisiert und verworfen. Unser moralisches Bewusstsein konstituiert sich also weniger durch notwendige Fakten, die wir lernen, als vielmehr durch Erfahrungen, die wir machen. Dies stellt die institutionalisierte akademische Ethik vor Herausforderungen.

KONSTANTIN FUNK hat Musik, evangelische Religionslehre (Schwerpunkt: Systematische Theologie) und Philosophie in Freiburg i. B. und Mainz studiert und ist Referendar für das Gymnasiallehramt in Leipzig.

- Analyse des Verhältnisses von Kunst und Moral
- Bezugnahme auf Denkmotive McDowells
- Praxisbezogene Moraltheorie



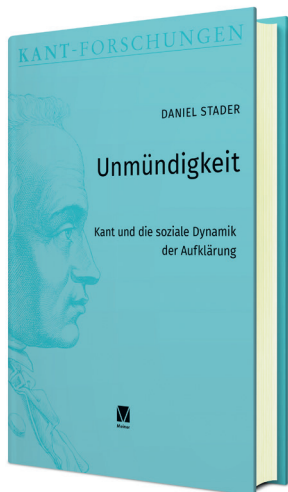
KONSTANTIN FUNK
Ethik – ein ästhetischer Blick auf die Welt
Eine Untersuchung des ästhetischen Moments in der moralischen Orientierung
• Ca. 386 S.
• Kartoniert **ca. 58,00 €**
978-3-7873-4635-6
Oktober



► **Ebenfalls lieferbar:**

JOSEF FRÜCHTL
Mimesis
Konstellation eines Zentralbegriffs bei Adorno
275 S. · Kartoniert · 39,00 €
978-3-7873-4264-8

STEFANIE BUCHENAU
Menschenwürde
Kant und die Aufklärung
372 S. · Kartoniert · 58,00 €
978-3-7873-4342-3



DANIEL STADER
 Unmündigkeit
 Kant und die soziale Dynamik
 der Aufklärung
 • Kant-Forschungen 31
 • Ca. 510 S.
 • Gebunden **ca. 98,00 €**
 978-3-7873-4679-0
November

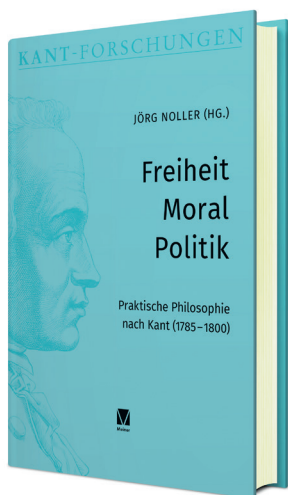


DANIEL STADER

Unmündigkeit

Kant und die soziale Dynamik der Aufklärung

Obwohl viel zitiert, ist Kants Begriff der Unmündigkeit bisher so gut wie gar nicht untersucht worden. Das Buch füllt diese Lücke durch eingehende Beschäftigung mit Kants Quellen sowie seinem Logik- und Anthropologiecorpus. Wo Kants Zeitgenossen Aufklärung vorrangig als epistemische Kategorie verstehen, so die These, entwickelt Kant in seiner Anthropologie ein soziales Konzept von Aufklärung. Unmündigkeit und Vormundschaft bezeichnen nämlich eine Beziehung der Substitution des Vermögensgebrauchs, die ontogenetisch temporär notwendig ist, aber zur Implementierung von Abhängigkeits- und Herrschaftsverhältnissen leicht auf Dauer gestellt werden kann. Aufklärung als Ausgang aus selbst verschuldeter Unmündigkeit durch eigenständigen Vermögensgebrauch bedeutet daher immer einen Eingriff in soziale Beziehungen.



JÖRG NOLLER (Hg.)
 Freiheit – Moral – Politik
 Praktische Philosophie nach Kant
 • Kant-Forschungen 33
 • Ca. 244 S.
 • Gebunden **ca. 64,00 €**
 978-3-7873-4686-8
September



JÖRG NOLLER (Hg.)

Freiheit – Moral – Politik

Praktische Philosophie nach Kant

Dieser Band versammelt Beiträge zur praktischen Philosophie bekannter und weniger bekannter Philosophen im Ausgang von Kant. Im Zentrum stehen Fragen nach praktischer Freiheit und moralischer Zurechenbarkeit, nach Moralbegründung und moralischer Motivation sowie nach politischer Philosophie und Rechtsphilosophie: Wie muss die Freiheit des Willens angesichts der vollständigen Determination der empirischen Welt durch die Naturgesetze gedacht werden, damit die individuelle moralische Zurechenbarkeit des Akteurs gewahrt werden kann? Inwiefern sind wir frei, auch gegen das Gebot des Sittengesetzes zu handeln? Welche Gefühle sind dazu geeignet, uns zu moralischen Handlungen zu motivieren? Wie können wir die objektive Geltung der Moral begründen? Inwiefern sind wir selbstverschuldet unmündig, und wie lassen sich internationale Beziehungen friedlich gestalten? Behandelte Philosophen sind u. a. Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Schiller, Salomon Maimon, Karl Leonhard Reinhold und Carl Christian Erhard Schmid. Kants praktische Philosophie erweist sich so als zentraler affirmativer wie kritischer Bezugspunkt, der nicht nur von historischem Interesse ist.

MAJA SOBOLEVA

Die Logik der transzendentalen Logik Kants

Im Mittelpunkt dieses Buches steht die Rekonstruktion der impliziten Logik der transzendentalen Logik Kants. Die Autorin legt die Ausführungen Kants akribisch aus und überführt sie in eine präzise, lückenlose und klar nachvollziehbare Argumentationsfolge. Zwei Hauptteile des Kantischen Projektes, die transzendente Analytik und die transzendente Dialektik jeweils in ihrem Bezug auf die transzendente Ästhetik, erhalten ihre klaren erkenntnistheoretischen Konturen als die Konstituierung der Erfahrung und die Konstituierung des Systems der Erkenntnis. Die Verbindung zwischen diesen Teilen wird durch die Begriffe »der Gegenstand überhaupt« als Resultat des Zeitschematismus und »der Gegenstand in der Idee« als Resultat des Ideenschematismus expliziert. Anhand detaillierter Analysen verschafft die Autorin Zugang zu einer Neubewertung der beweisstrategischen Zusammenhänge Kants.



MAJA SOBOLEVA
Die Logik der transzendentalen Logik Kants

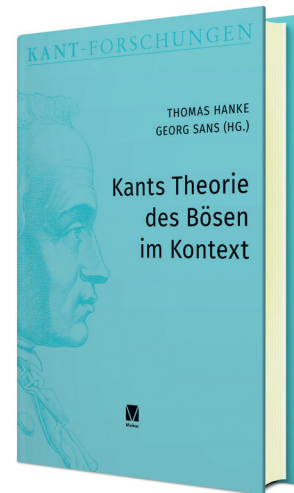
- Kant-Forschungen 32
- Ca. 152 S.
- Gebunden **ca. 58,00 €**
- 978-3-7873-4681-3
- November**



THOMAS HANKE | GEORG SANS (Hg.)

Kants Theorie des Bösen im Kontext

Kant entwickelt in seiner Schrift *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* (1793) eine bis heute umstrittene Theorie über das »radikale Böse«. Sie kann als Vertiefung oder aber als Verleugnung seiner zuvor entwickelten autonomen Ethik gelesen werden, als misslungene Anbietung an die christliche Erbsündenlehre oder als gelungener Beitrag zum Selbstverständnis des Menschen. Der Band stellt Kants Theorie des radikalen Bösen in ihren historischen und systematischen Kontext: Welche Debatten wurden damals an theologischen Fakultäten über das Böse und die Erbsünde geführt? Welche philosophischen Entwürfe aus der rationalistischen Metaphysik oder der zeitgenössischen Vermögenspsychologie nimmt Kant auf? Wie ist seine transzendente Erklärung der Realität des Bösen systematisch einzuordnen? Mit Beiträgen von Alexander Aichele, Christine Axt-Piscalar, Jürgen Brunner, Christian Danz, Thomas Hanke, Andrea Poma, Georg Sans SJ, Marianne Schröter, Jakub Sirovátka, Anna Szyrwińska-Hörig, Margit Wasmaier-Sailer.



THOMAS HANKE | GEORG SANS (Hg.)
Kants Theorie des Bösen im Kontext

- Kant-Forschungen 34
- Ca. 220 S.
- Gebunden **ca. 64,00 €**
- 978-3-7873-4688-2
- September**



Gesamtverzeichnis

Endlich wieder erhältlich: unser gesamtes
lieferbares Programm in einem Band.

Die kompakte Übersicht über

- Philosophische Bibliothek
- Blaue Reihe
- Handbücher und Grundrisse
- Monographien und Reihen
- Philosophiedidaktik
- Editionen
- Zeitschriften und Jahrbücher
- die wichtigsten Informationen zur eLibrary

Bestellnummer: GV24

304 S. · Kartoniert · kostenloses Werbemittel
Lieferbar



Verleger

Manfred Meiner

Geschäftsführung

Jakob Meiner

jakob.meiner@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-32

Johann Meiner

johann.meiner@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-21

Vertrieb · Abonnements

Jenny Deitlaff

Daniela Garbers

vertrieb@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-0

Lektorat

Marcel Simon-Gadhof

simon@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-31

Lektorat · Lizenzen · Rechte

Ulla Hansen

hansen@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-34

Herstellung

Jens-Sören Mann

mann@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-11

Elektronische Publikationen

Julia Ahlborn

ahlborn@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-24

Buchhaltung

Petra Herold

buchhaltung@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-43

Felix Meiner Verlag GmbH

Richardstraße 47

D-22081 Hamburg

Telefon +49 (40) 29 87 56-0

Telefax +49 (40) 29 87 56-20

eMail info@meiner.de

Vertretung Buchhandel

Jessica Reitz

c/o buchArt

Cotheniusstraße 4

D-10407 Berlin

Telefon + 49 (30) 44 73 21 80

eMail reitz@buchart.org

Publikationen des Verlages sind in der
Regel zusätzlich als eBook erhältlich.
Informationen zum Bezug für Privat-
personen und Bibliotheken finden Sie
unter: meiner.de/ebooks.

Buchhandlungen unterstützen wir gern
mit Neuerscheinungsprospekten, diversen
Plakatmotiven in unterschiedlichen
Größen, einem passgenau für Ihr Regal
hergestellten Schild »Philosophische
Bibliothek Meiner«, Baumwolltaschen,
Lesezeichen, Notizblöcken und
Sonderprospekten.

Verkehrsnummer 14185 (BAG)

Der Verlag liefert selbst aus. Die Preise
sind in Euro angegeben und gelten
für Lieferungen ins In- und Ausland.

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
meiner.de/newsletter

Informationen zum Datenschutz:
meiner.de/datenschutz

Stand 1. Mai 2024

Änderungen vorbehalten.

meiner.de